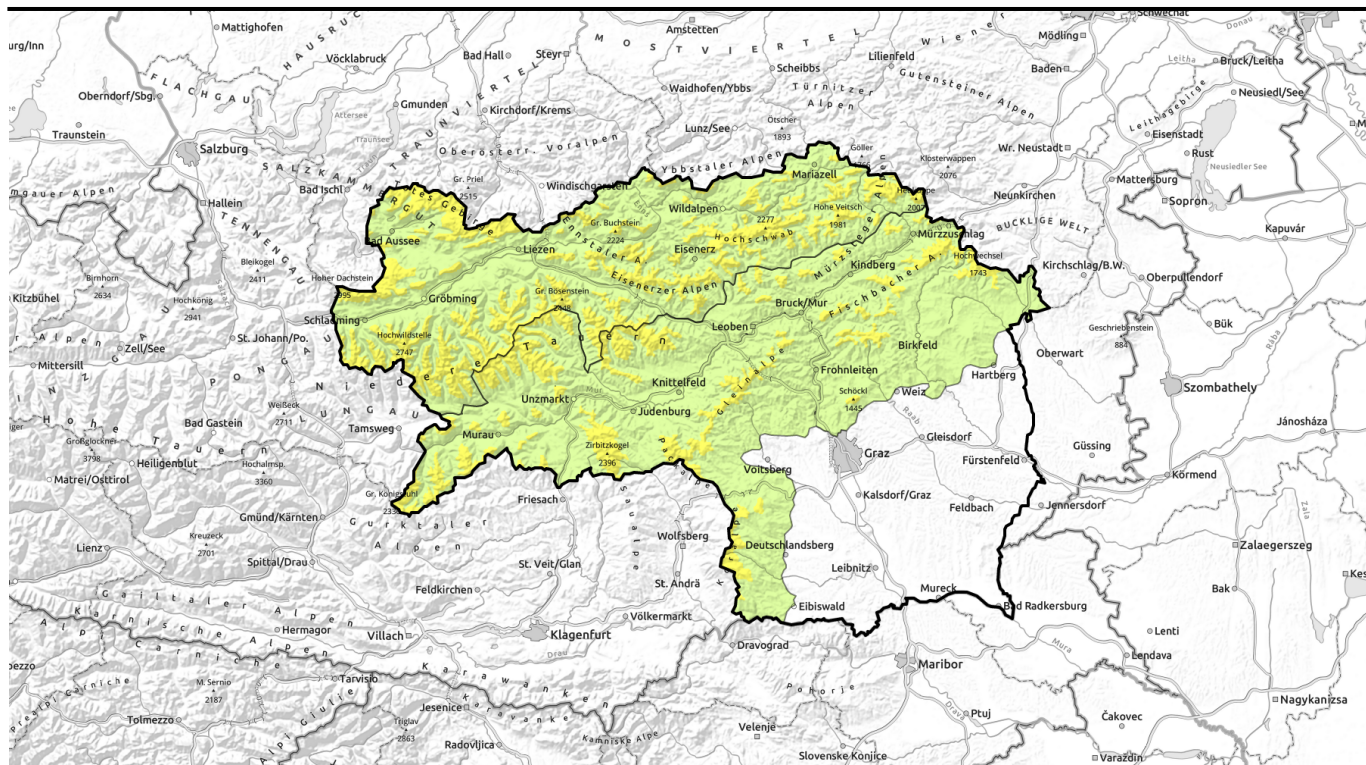


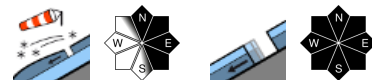
gütig: Freitag, 08.12.2023



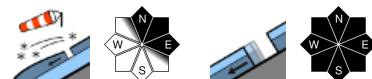
Langsam abnehmende von Tribschneeproblemen - mit der Erwärmung Zunahme von Gleitschneelawinen!



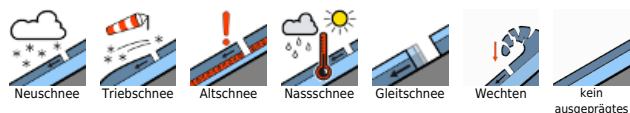
Waldgrenze
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern, Schladminger Tauern Süd



Waldgrenze
Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Seetaler Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Gurktaler Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

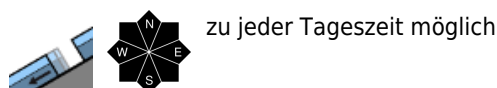
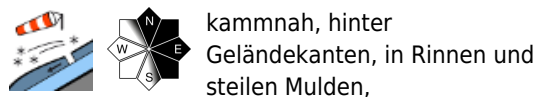
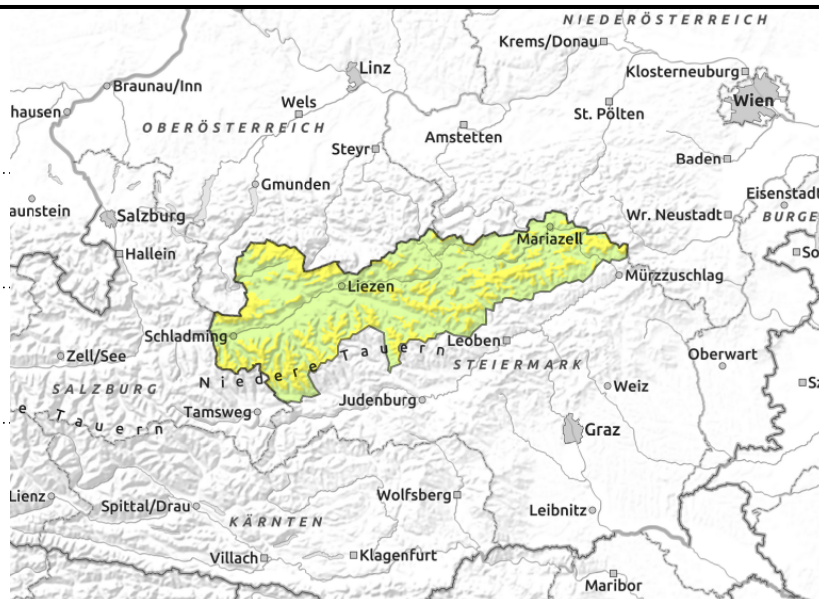


Exposition



gültig: Freitag, 08.12.2023

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern, Schladminger Tauern Süd



Vorsicht bei älterem Triebschnee, der von einer geringmächtigen Neuschneesicht überdeckt wurde! Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen meiden!

Die Hauptgefahr geht noch von älteren Triebschneeablagerungen aus. Die Gefahrenstellen befinden sich oberhalb der Waldgrenze und hier hauptsächlich in den Sektoren Nord bis Ost. In eingewehten Hängen und insbesondere hinter Geländekanten und in Einfahrten zu Rinnen und Mulden können Schneebrettlawinen durch große, vereinzelt auch schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Auf glatten Grashängen sind spontane Gleitschneelawinen zu jeder Tageszeit möglich, die vereinzelt auch noch exponierte Verkehrswege erreichen können. Bereiche unter offenen Schneemäulern sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

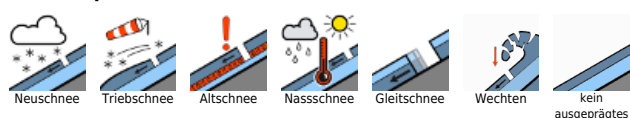
Der Neuschnee vom Mittwoch konnte sich zwar gut mit dem darunterliegenden Schnee des vergangenen Wochenendes verbinden und wird sonenseitig langsam feucht. Allerdings wurden darunterliegende Triebschneebereiche überdeckt. Dieser Schnee hat sich aufgrund der tiefen Temperaturen vor allem schattseitig noch nicht setzen können. Schwachschichten in Form von weicheren Schneeeinlagen machen den Schnee störanfällig. Das bodennahe Schneefundament ist oft feucht, auf steilen Wiesenhängen ist die Schneedecke nach wie vor am Gleiten.

Wetter

Nach einer oft klaren Nacht auf Freitag mit teils strengem Frost sowie Hochnebel in den Niederungen bestimmt im Laufe des Tages eine Warmfront mit recht milden Luftmassen das Wettergeschehen. Im Gebirge gehen sich am Vormittag noch ein paar Sonnenstunden aus, dann ziehen dichte Wolken einer Warmfront aus Westen auf und der Himmel bleibt den restlichen Tag bedeckt. Die Mittagstemperaturen erreichen in 2.000m +1 Grad und in 1.500m +4 Grad. Dazu weht schwacher bis mäßiger Wind anfangs aus Südost, später aus West.

Auch am Wochenende ziehen atlantische Störungszonen mit relativ milden Luftmassen ostwärts. In den Tälern und Becken bilden sich Kaltluftseen mit Hochnebel, auch im Bergland halten sich viele

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



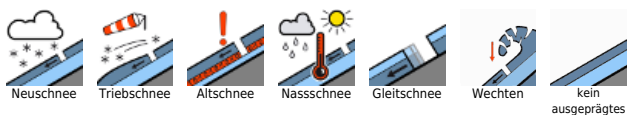
gütig: Freitag, 08.12.2023

Wolken und vor allem alpennordseitig kann es oberhalb von etwa 1.000m unergiebig schneien.

Tendenz

Mit der vorübergehenden Frostabschwächung langsame Entspannung der Triebsschneeproblematik. Allerdings steigt mit der Erwärmung die Nassschneeproblematik an.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Freitag, 08.12.2023

Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Seetaler Alpen, Mürtzaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Gurktaler Alpen



Waldgrenze



kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden, exponiertes Gelände ist abgeweht



sehr vereinzelt



Vorsicht bei älterem Tribschnee, der von einer geringmächtigen Neuschneesicht überdeckt wurde! Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen meiden!

Oberhalb der Waldgrenze herrscht mäßige Lawinengefahr durch älteren Tribschnee. Gefahrenstellen sind hauptsächlich in nördlichen und östlichen Expositionen zu finden. Insbesondere hinter Geländekanten und in Einfahrten zu Rinnen und Mulden können Tribschneeansammlungen als Schneebrettlawinen meist nur durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Der stürmische Wind hat an der Tauernsüdseite und im Randgebirge windexponierte Geländeabschnitte oft vollkommen abgeweht. Die meist nur geringen Neuschneemengen vom Mittwoch werden angefeuchtet und können sich gut mit dem darunterliegenden Schnee des vergangenen Wochenendes verbinden. Allerdings wurden damit ältere Tribschneebereiche überdeckt. Dieser Schnee hat sich aufgrund der tiefen Temperaturen vor allem schattseitig vorerst noch nicht setzen können. Schwachschichten in Form von weicheren Schneeeinlagen können den Schnee störanfällig machen. Das bodennahe Schneefundament ist oft feucht, auf steilen Wiesenhängen ist die Schneedecke nach wie vor am Gleiten.

Wetter

Nach einer oft klaren Nacht auf Freitag mit teils strengem Frost sowie Hochnebel in den Niederungen bestimmt im Laufe des Tages eine Warmfront mit recht milden Luftmassen das Wettergeschehen. Im Gebirge gehen sich am Vormittag noch ein paar Sonnenstunden aus, dann ziehen dichte Wolken einer Warmfront aus Westen auf und der Himmel bleibt den restlichen Tag bedeckt. Die Mittagstemperaturen erreichen in 2.000m +1 Grad und in 1.500m +4 Grad. Dazu weht schwacher bis mäßiger Wind anfangs aus Südost, später aus West.

Auch am Wochenende ziehen atlantische Störungszonen mit relativ milden Luftmassen ostwärts. In den Tälern und Becken bilden sich Kaltluftseen mit Hochnebel, auch im Bergland halten sich viele Wolken und vor allem alpenordseitig kann es oberhalb von etwa 1.000m unergiebig schneien.

Lawinprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition

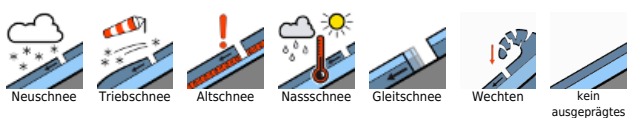


gütig: Freitag, 08.12.2023

Tendenz

Mit der vorübergehenden Frostabschwächung langsame Entspannung der Triebsschneeproblematik.
Allerdings steigt mit der Erwärmung die Nassschneeproblematik an.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

